



mwb
fairtrade

**Bericht zum
Halbjahr 2015**

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	+/- in %
Provisionsergebnis	TEUR 1.149	TEUR 1.061	+8%
Handelsergebnis	TEUR 6.739	TEUR 5.176	+30%
Personalaufwand	TEUR 2.518	TEUR 2.158	+17%
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 4.000	TEUR 3.635	+10%
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 1.271	TEUR 411	+209%
Jahresüberschuss	TEUR 1.279	TEUR 421	+204%
Eigenkapital	TEUR 9.859	TEUR 8.989	+10%
Bilanzsumme	TEUR 25.080	TEUR 17.443	+44%
Ergebnis pro Aktie in €	0,17	0,06	+183%
Mitarbeiter	53	52	+2%

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.

Bericht zum 1. Halbjahr 2015

Die Wiege der Demokratie als Wiege des Euro-Untergangs? Die ungewisse Antwort auf diese Frage prägte das 1. Halbjahr 2015 und beendete den Höhenflug an den Finanzmärkten. Zwar blieben die Börsenumsätze in Deutschland insgesamt höher als im Vorjahr, aber die ungetrübte Stimmung aus dem 1. Quartal 2015 konnte nicht ins 2. Quartal hinübergerettet werden. Nach dem Allzeithoch des DAX bei 12.338 Punkten ging es zwischen Mitte April und Ende Juni stetig abwärts. Am 30. Juni 2015 stand der Index bei 10.944 Punkten – nur noch ein Gewinn von 12 Prozent gegenüber dem Jahresanfang.

Vor allem im Juni und Juli wuchs die Ratlosigkeit der Anleger. Die griechische Tragikomödie, die im Februar und März noch niemand so richtig ernst genommen hatte, entpuppte sich mit zunehmender Dauer als reale Bedrohung für den Zusammenhalt der Eurozone. Die Verhandlungspartner in Brüssel gingen zu unverhohlenen Drohungen über und zwangen die Athener Regierung schließlich zum Einlenken. Die Härte und Schärfe der Auseinandersetzung überraschte ebenso wie die bittere Erkenntnis, dass sich in der Währungsunion tiefe Gräben auftaten. Von gegenseitigem Vertrauen konnte hier keine Rede mehr sein. Das schürte auch in der Finanzwelt die Verunsicherung. Hätte der Drahtseilakt nicht ebenso gut anders ausgehen können? Was geschieht, wenn sich eine ähnliche Situation wiederholt? – Verstärkt wurde die neu erwachte Skepsis durch enttäuschende Konjunkturdaten aus den USA und vor allem China. Die zweieinhalb Jahrzehnte andauernde Wachstumsrallye im Reich der Mitte scheint zu Ende zu gehen.

mwb fairtrade weiter auf Erfolgskurs

Ungeachtet der Marktrisiken blieb die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG auf der Erfolgsspur. Ordentliche Handelsumsätze bei gleichzeitig beherrschbarer Volatilität wirkten sich positiv auf den Geschäftsverlauf aus. So konnte das Handelsergebnis im Halbjahresvergleich von TEUR 5.176 auf TEUR 6.738 gesteigert werden. Das entspricht einem beeindruckenden Zuwachs von 30%. Auch beim Provisionsergebnis, das im 1. Quartal 2015 noch schwächelte, war ein deutliches Plus von 8% zu verzeichnen. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 stieg es um TEUR 88 auf gesamt TEUR 1.149 an.

Hätten sich die Handelsbedingungen im Juni nicht deutlich verschlechtert, wären die Zahlen noch besser ausgefallen.

Ähnliches gilt für den Aktienkurs der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG. Im 1. Halbjahr 2015 überraschte unser Wertpapier mit einer Kurssteigerung von 19% und lag damit erneut über der DAX-Performance im selben Zeitraum. Ähnlich wie beim deutschen Leitindex gab es Mitte April einen Ausschlag nach oben (Kurs € 1,88), der sich zur Jahresmitte hin wieder einpendelte. Am 30. Juni 2015 notierte die mwb fairtrade-Aktie mit € 1,70 – ein durchaus zufriedenstellender Wert.

Halbjahresüberschuss hat sich verdreifacht

Wie schon das Vorquartal, so hat auch das gesamte Halbjahr bewiesen, dass unsere Gesellschaft nicht allein auf Kostensenkungen angewiesen ist, um Gewinne zu erwirtschaften. Trotz höherer Verwaltungsaufwendungen hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erheblich verbessert. Es stieg im Vergleichszeitraum von TEUR 411 auf TEUR 1.271 um mehr als das Dreifache. In diesem Ergebnis ist bereits ein verpflichtend vorzunehmender Risikoabschlag auf die Handelsbestände in Höhe von TEUR 142 enthalten. Entsprechend des Geschäftsergebnisses erhöhte sich der Jahresüberschuss: Er lag im 1. Halbjahr 2015 bei TEUR 1.279 gegenüber TEUR 421 im Berichtszeitraum des Vorjahres. Auch ein Quartalsvergleich ist in diesem Zusammenhang interessant: Von dem Halbjahresüberschuss wurden TEUR 876 im 1. Quartal 2015 erwirtschaftet und immer noch TEUR 403 im 2. Quartal – trotz deutlich verschlechterter Rahmenbedingungen.

Die oben bereits erwähnten Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen nahmen im 1. Halbjahr 2015 um 12,5% zu. In Summe ergab das TEUR 6.518 (Vj. TEUR 5.793). Grund für den Anstieg sind die umsatzabhängigen Kosten, die im Rahmen einer höheren Börsenaktivität grundsätzlich nach oben gehen. Es handelt sich dabei insbesondere um Aufwendungen für die Wertpapierabwicklung, Nutzung der Handelssysteme und Händlerboni. Aufgeteilt in Personalaufwendungen und Andere Verwaltungsaufwendungen zeigte sich ein fast paritätischer Zuwachs. Die Personalkosten stiegen um

Bericht zum 1. Halbjahr 2015

TEUR 360 auf TEUR 2.518, wobei die Mitarbeiterzahl mit 53 fast unverändert blieb. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen nahmen um TEUR 365 zu und lagen zum 30. Juni 2015 bei TEUR 4.000. An den vergleichsweise geringen Steigerungsraten ist zu erkennen, dass wir nach wie vor auf Kostendisziplin achten.

Naturgemäß führte die wiedergewonnene Profitabilität zu einer Verbesserung der Eigenkapitalausstattung. Gegenüber dem Jahresultimo 2014 ist das Eigenkapital der Gesellschaft um TEUR 1.276 auf nunmehr TEUR 9.859 angewachsen. Hinzu kommen die Mittel aus dem Fonds für Allgemeine Bankrisiken, die aufsichtsrechtlich zum Kernkapital gehören. Dies belief sich zum 30. Juni 2015 auf 14,4 Millionen Euro. Die liquiden Mittel beliefen sich zu diesem Stichtag auf TEUR 6.776 gegenüber TEUR 8.583 zum Jahresende 2014. Dies liegt jedoch nur an den gehaltenen Wertpapierbeständen. Insofern handelt es sich um eine Momentaufnahme, die sich in kurzer Zeit wieder ändern kann. Alles in allem verfügt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG über eine komfortable Kapitalausstattung, die einen größtmöglichen Handlungsspielraum sichert.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2015

Als am 12. Juli 2015 eine Einigung zwischen den EU-Unterhändlern und Griechenland zustandekam, ging ein tiefes Aufatmen durch die Finanzwelt. Niemand hätte mit Sicherheit vorhersagen können, welche Auswirkungen ein „Grexit“ tatsächlich gehabt hätte. Das heikle Experiment blieb Europa erspart. Die große Erleichterung kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass faktisch ein Schuldenchnitt ausgehandelt wurde. Denn, das weiß jeder Banker, ein Kredit, der so gut wie zinslos und mit fast unbeschränkter Laufzeit vergeben wird, ist im Grunde eine Abschreibungsposition. Nur das politische Kalkül verhindert es noch, die Wahrheit beim Namen zu nennen. Das Thema ist lediglich in die Zukunft verschoben, aber jeder seriöse Ökonom in der Eurozone weiß, dass die investierten Steuergeräde verloren sind. Welche Folgen sich daraus ergeben, ist momentan nicht abzusehen – von der Hoffnung auf Steuererleichterungen in der nächsten Legislaturperiode sollte man sich aber schon einmal verabschieden.

Viel näher an der aktuellen Realität und damit weit gefährlicher ist die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und anderer Schwellenländer. An den Börsen in Shanghai und Hongkong wurde im Zuge der dramatischen Kursstürze im Juli und August fast ein Drittel des Aktienvermögens vernichtet. Die Reaktion der Pekinger Regierung (die staatliche Regulierung seit jeher als probates Mittel begreift), war Gift für die Weltkonjunktur. Denn eine drastische Abwertung des Yuan verteuert Importe aus Europa und den USA massiv – und könnte in diesen Wirtschaftsräumen zur Verlangsamung des Wachstums führen. Schon jetzt tun sich die deutschen Automobilhersteller schwer, ihre ursprünglichen Verkaufsziele in China zu erreichen. Folgerichtig strafen die Investoren an den Börsen zuallererst die Aktien exportorientierter Unternehmen ab.

Dass es sich bei der Krise der Schwellenländer um ein strukturelles Problem handelt, wird sich spätestens im Herbst offenbaren. Wenn die US-Notenbank ihre geplante Zinserhöhung bekannt gibt, dürften riesige Geldmengen aus Brasilien, Russland und Asien wieder zurück auf den US-amerikanischen Markt fließen. Eine weitere Abwertung von Yuan, Real und Rubel wäre die Konsequenz. Ein Teufelskreis, der zur globalen Konjunkturbremse werden könnte.

Dass die Griechenlandkrise und Chinas Börsencrash so nahtlos ineinander übergingen, war mehr als unglücklich. Zusammen mit dem ohnehin schwächeren Handelsumsatz in den Sommermonaten dürfte das 3. Quartal 2015 deshalb voraussichtlich das schwächste des Jahres werden. Die Berg-und-Tal-Fahrt der Kurse nach dem 24. August – einem weiteren „schwarzen Montag“, an dem der DAX zwischenzeitlich über acht Prozent verlor – spricht dafür, dass von Stabilität noch keine Rede sein kann. Für das 4. Quartal 2015 erwartet die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG jedoch wieder ruhigeres Fahrwasser und eine nicht ganz so hohe Volatilität. Insgesamt ist das Polster, das wir im 1. Halbjahr 2015 erwirtschaftet haben, so hoch, dass weiterhin ein positives Jahresergebnis zu erwarten ist.

Zwischenbilanz

zum 30. Juni 2015

Aktiva	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	808,90	1.104,80
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	11.095.220,53	3.869.997,63
b) andere Forderungen	4.425.000,00	5.493.704,61
Summe Forderungen an Kreditinstitute	15.520.220,53	9.363.702,24
3. Forderungen an Kunden	82.983,13	102.924,51
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa) von anderen Emittenten	1.135.533,11	16.176,91
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,51	4.999,58
6. Handelsaktiva	4.073.490,87	3.610.012,16
7. Beteiligungen	2.448.852,46	2.453.126,70
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.192,24	89.601,86
9. Treuhandvermögen	0,00	0,00
10. Immaterielle Anlagewerte	357.429,26	134.611,63
11. Sachanlagen	249.914,51	367.302,06
12. Sonstige Vermögensgegenstände	605.995,88	748.920,02
13. Rechnungsabgrenzungsposten	116.137,62	111.775,14
14. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	399.600,23	438.620,30
Bilanzsumme	25.080.159,25	17.442.877,91

Passiva	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	778,34	168.314,46
2. Handelspassiva		
a) Handelspassiva	8.743.972,81	2.514.833,57
3. Treuhandverbindlichkeiten	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	366.534,75	446.277,97
5. Rechnungsabgrenzungsposten	75.225,40	46.604,58
6. Rückstellungen	1.134.275,80	578.036,85
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.900.237,81	4.699.741,89
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00	7.473.700,00
eigene Anteile	-12.735,00	-8.478,00
daneben bedingtes Kapital	1.619.425,00	1.619.425,00
b) Kapitalrücklage	1.099.723,27	1.103.331,99
c) Gewinnrücklage		
ca) gesetzliche Rücklagen	0,00	0,00
cb) andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
d) Bilanzgewinn (inkl. Gewinnvortrag)	1.298.446,07	420.514,60
Summe Eigenkapital	9.859.134,34	8.989.068,59
Bilanzsumme	25.080.159,25	17.442.877,91

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00	3.289,94
2. Zinsaufwendungen		13.254,52	8.951,09
3. Laufende Erträge aus			
a) Beteiligungen		0,00	0,00
4. Provisionserträge		1.848.627,85	1.814.744,51
a) davon Courtageerträge		1.743.795,70	1.726.754,03
5. Provisionsaufwendungen		699.493,33	753.602,19
a) davon Courtageaufwendungen		274.717,37	409.646,15
6. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	9.417.337,76		8.451.444,41
b) Kursdifferenzen	5.249.725,49	14.667.063,25	4.744.126,56
7. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	4.901.043,72		5.309.682,47
b) Kursdifferenzen	3.027.088,64	7.928.132,36	2.709.913,48
8. Sonstige betriebliche Erträge		40.599,92	85.457,85
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.223.131,33		1.893.583,88
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter für Altersversorgung EUR 4.781,52 (EUR 21.719,25 bis 06.2015)	295.254,02	2.518.385,35	264.833,14
b) andere Verwaltungsaufwendungen		4.000.081,63	3.635.009,78
		6.518.466,98	5.793.426,80
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		123.336,14	109.872,00
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0,00
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		477,78	0,00
14. Ergebnis vor Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.274.085,47	413.615,24
15. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		0,00	0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen		2.888,28	2.888,38
Summe außerordentliches Ergebnis		2.888,28	2.888,38
17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.271.197,19	410.726,86
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.015,24	-9.945,74
19. Sonstige Steuern		158,00	158,00
20. Jahresüberschuß Jahresfehlbetrag		1.279.054,43	420.514,60
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr"		19.391,64	0,00
22. Entnahmen aus der der Kapitalrücklage		0,00	0,00
23. Entnahmen aus der der Gewinnrücklage		0,00	0,00
24. Bilanzgewinn		1.298.446,07	420.514,60



mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com